



Der Bürgermeister

**Öffentliche
Beschlussvorlage
008/2014**

Dezernat III, gez. Dr. Robers

Federführung:
50 - Soziales und Wohnen
Produkt:
50.05 Hilfen im Alter und für Erwerbsgeminderte

Datum:
16.01.2014

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	21.01.2014	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	30.01.2014	Entscheidung

Fortführung der Freundschaft mit der Stiftung Haus Hall

Beschlussvorschlag:

Nach Auflösung der Josefguppe der Stiftung Haus Hall in Gescher spricht sich der Rat der Stadt Coesfeld für eine Fortführung der freundschaftlichen Beziehungen zur Stiftung Haus Hall aus, insbesondere zu den in den Einrichtungen von Haus Hall in Coesfeld wohnenden und arbeitenden Menschen.

Stellvertretend für alle Coesfelder Einrichtungen von Haus Hall soll zukünftig mit der Wohngruppe Maria Droste, Laurentiusstraße, eine Freundschaft aufgebaut werden. Die Beziehungen sollen vorrangig durch die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales gepflegt werden.

Sachverhalt:

In der Sitzung am 10.12.2013 hat der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales beschlossen, dass in einem Arbeitskreis zusammen mit Vertretern der Stiftung Haus Hall der Fortgang der Freundschaft mit Haus Hall erörtert werden soll (Vorlage 265/2013).

Von den Fraktionen wurden in diesen Arbeitskreis entsandt:

- Herr Hagemann
- Frau Walfort
- Herr Kämmerling
- Herr Löbbert
- Herr Borgelt
- Herr Holters
- Herr Hammans

Am 8.1.2014 traf sich der Arbeitskreis mit Herrn Dr. Bröcheler, Direktor der Stiftung Haus Hall und Herrn Schöttler, Wohnbereichsleiter der Stiftung Haus Hall in Coesfeld, in Räumen der Marienburg. Seitens der Verwaltung nahmen Herr Dr. Robers und Herr Kasischke teil.

Beide Vertreter der Stiftung Haus Hall betonten, dass man sich über eine Fortführung der Freundschaft zwischen der Stiftung Haus Hall, insbesondere einer konkreten Wohngruppe, und dem Rat der Stadt Coesfeld sehr freuen würde.

Es bestand im Arbeitskreis Einigkeit, dass diese Gruppe möglichst in der Stadt Coesfeld wohnen sollte, um die örtliche Nähe für regelmäßige Treffen nutzen zu können. Damit könne und solle aber auch die Einbindung der Gruppe in die örtliche Gemeinschaft gestärkt werden. Gerade vor dem Hintergrund der angestrebten gesellschaftlichen Inklusion solle vor Ort deutlich werden, dass zu einer Gesellschaft Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen gehören.

Mit Rücksicht auf den Grad der Behinderung, der Möglichkeiten der Kommunikation und des gegenseitigen Austausches sowie einer überschaubaren Größenordnung wurde im Verlauf der Besprechung eine Freundschaft mit der dezentralen **Wohnstätte Maria Droste, Laurentiusstraße 43**, in Betracht gezogen.

Die Wohnstätte Maria Droste besteht seit 2005. In ihr leben 20 Bewohner mit leichter bis mittlerer intellektueller Beeinträchtigung in unterschiedlich großen Wohneinheiten (Einzel-Appartement bis 6-Personen-Wohngemeinschaft). Die jüngsten Bewohner sind Anfang 20, die ältesten über 70 Jahre alt. Im Vergleich zu anderen Wohnstätten der Stiftung Haus Hall in Coesfeld sind die nachbarschaftlichen Beziehungen dieser Wohngruppe geringer ausgeprägt. Ursache ist möglicherweise auch, dass sich im näheren Umfeld mehr Mietwohnungen befinden, die naturgemäß eine höhere Fluktuation mit sich bringen. Der Aufbau nachbarschaftlicher Beziehungen wird dadurch erschwert.

Im Rahmen der Arbeitskreissitzung wurde auch deutlich, dass aus Sicht der Bewohner der Wohngruppe der Kreis der Ansprechpartner und Kontaktpersonen nicht unüberschaubar werden sollte. Einvernehmlich wurde befürwortet, dass der Austausch weiterhin vorrangig auf Ebene des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales erfolgen solle. Nur so können sich Bekanntschaften und persönliche Beziehungen allmählich bilden.

Zwischenzeitlich wurde die Überlegung auch innerhalb der Stiftung Haus Hall, speziell innerhalb der Wohngruppe besprochen. Die Bewohner der Wohnstätte Maria Droste und deren Leiterin, Frau Marlene Kaup, würden sich über die Gründung einer neuen Freundschaft zum Rat der Stadt Coesfeld sehr freuen. Sie haben großes Interesse an gemeinsamen Aktivitäten bekundet.

Frau Kaup wird in der Ausschusssitzung anwesend sein, die Wohngruppe vorstellen können und für Fragen zur Verfügung stehen.

Es ist geplant, am 19. März 2013 (Namenstag „Josef“) eine Abschiedsveranstaltung mit den Bewohnern der ehemaligen Josefgemeinschaft in Gescher durchzuführen.

Mit der Leitung der Wohnstätte Maria Droste wird - nach positiver Beschlussfassung im Rat - erörtert, in welchem Rahmen und zeitlichen Abständen zukünftig Aktivitäten stattfinden sollen.